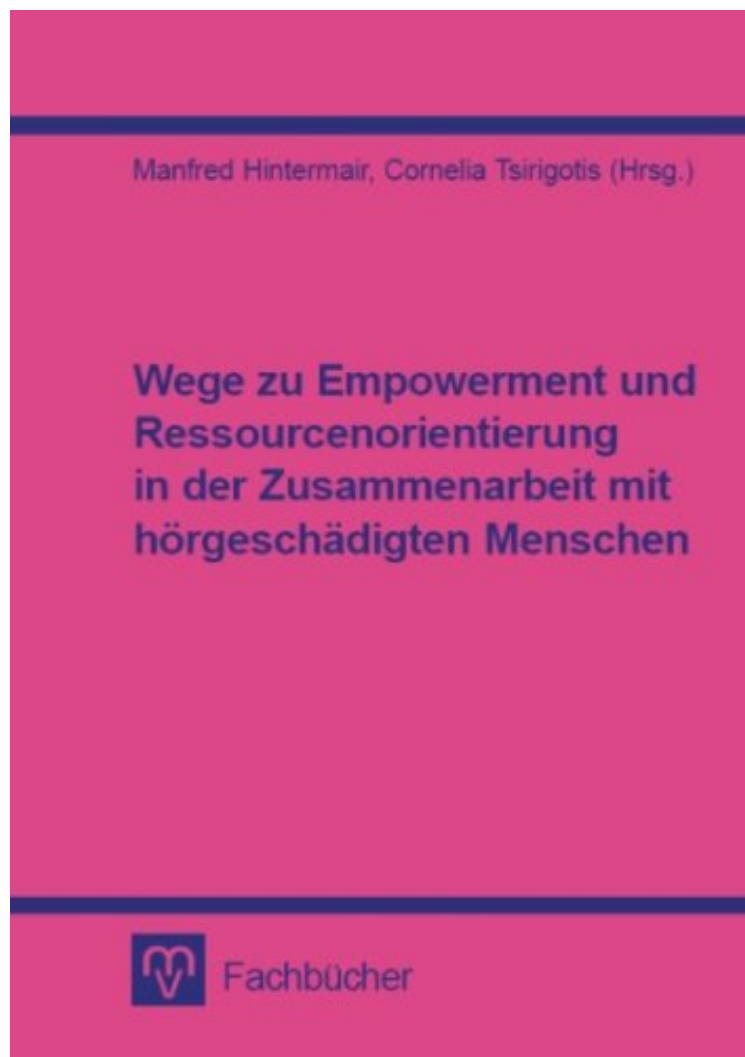


[Online library] Wege zu Empowerment und Ressourcenorientierung in der Zusammenarbeit mit hrgeschdigten Menschen

Wege zu Empowerment und Ressourcenorientierung in der Zusammenarbeit mit hrgeschdigten Menschen

Von Manfred Hintermair, Cornelia Tsirigotis, Mireille Audeoud, Doris Aumller, Silke Beer, Saskia Bohl, Monika Ebert, Anja Gutjahr, Norbert Heinen, Ursula Horsch, Karen Jahn, Eszter Jkay, Wolfgang Lamers, Peter Lienhard, Sandra Meiser, Nerb Gerda, Nicole Reu, Trudi Schalkhauser, Evelyn Ueding, Wagner Katharina, Wirth Wolfgang

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1952811 in BcherVerffentlicht am: 2008-08-29Einband:
Taschenbuch264 Seiten | File size: 57.Mb

Von Manfred Hintermair, Cornelia Tsirigotis, Mireille Audeoud, Doris Aumller, Silke Beer, Saskia Bohl, Monika Ebert, Anja Gutjahr, Norbert Heinen, Ursula Horsch, Karen Jahn, Eszter Jkay, Wolfgang Lamers, Peter Lienhard, Sandra Meiser, Nerb Gerda, Nicole Reu, Trudi Schalkhauser, Evelyn Ueding, Wagner Katharina, Wirth Wolfgang : Wege zu Empowerment und Ressourcenorientierung in der Zusammenarbeit mit hrgeschdigten Menschen

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Wege zu Empowerment und Ressourcenorientierung in der Zusammenarbeit mit hrgeschdigten Menschen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kauf hat sich bei mir gelohnt, hab ne 1,7 in meiner Hausarbeit!Von Manfred LaumannKann diesen Autor wirklich empfehlen, wenn es um das Thema Inklusion von hrgeschdigten Menschen geht. Mir persnlich geht das Thema sehr Nahe, weil ich schwerhrige Eltern habe.

KurzbeschreibungInhaltsverzeichnisGeleitwortHeiner KeuppUnd jedem Anfang wohnt ein Zauber inne neue Wege brauchen neue LandkartenManfred Hintermair und Cornelia TsirigotisLeitmotive Empowerment, Ressourcenorientierung und PartizipationManfred Hintermair und Cornelia TsirigotisI. Frs Leben stark Ressourcenorientierung in Beratung und PsychotherapieIdentittsarbeit, psychische Gesundheit und Hrschdigung Ressourcenorientierung als Hintergrundfolie fr entwicklungsfrderliche Prozesse bei hrgeschdigten Kindern, Jugendlichen und ErwachsenenManfred HintermairEmpowerment und Ressourcenorientierung unter erschwerten Bedingungen? Welche professionelle Haltung braucht ressourcenorientierte Alltagspraxis in Frhfrderung und Schule?Cornelia TsirigotisFrhfrderung hrgeschdigter Kinder: Video-Home-Training (VHT) als eine Mglichkeit ressourcenorientierten ArbeitensSilke BeerRessourcenorientiertes Arbeiten in der Psychotherapie mit hrgeschdigten Kindern und Jugendlichen Eszter JkayNamen Vorbilder Namensbilder Erfahrungsbericht ber ressourcenorientierte Arbeit mit hrgeschdigten Kindern und Jugendlichen im Kontext von Kinder- und JugendpsychiatrieKaren JahnGestalttherapie als ressourcenfokussiertes Verfahren fr Hrgeschdigte: Support die Basis fr EntwicklungWolfgang WirthBeratung von Fachkrften im Kontext der Arbeit mit mehrfachbehinderten hrgeschdigten Kindern Gerda NerbIch sehe, was du sagst verstehen will ich auch Eine Schule fr Hrgeschdigte mit erhhtem Migrantenanteil aus dem Blickwinkel von Schulsozialarbeit Doris AumllerII. Goldgrber und Schatzsucher: Ressourcen in und um SchuleBildung macht Kinder stark! Dialogische Pdagogik als Ressourcenaktivierung und -frderungUrsula HorschDen Schtzen auf der Spur Ressourcenorientierte Frderung hrgeschdigter Kinder in der PrimarstufeSandra MeiserSo hre ich Hrgeschdigte Kinder als Experten fr ihre Hrbehinderung. Ein ressourcenfrderndes Projekt zur Identittsarbeit von hrgeschdigten Kindern und ihren ElternKatharina WagnerWeil Wochenplanarbeit macht schlau Ressourcenorientiertes Arbeiten in der HrgeschdigtenschuleSaskia Bohl und Nicole ReuGestaltung von Bildungsangeboten bei mehrfachbehinderten Kindern aus ressourcenorientierter PerspektiveWolfgang Lamers und Norbert HeinenFilmarbeiten an Schulen fr HrgeschdigteEvelyn UedingAuf dem Weg zur ressourcenorientierten Arbeit in einer Heilpädagogischen Tagessttte fr hr- und sprachgeschdigte Kinder und JugendlicheMonika Ebert und Trudi SchalkhauerIII. (Fast) Erwachsen Ressourcen auf dem Wegins ErwachsenenalterEmotionale Tankstellen Jugendarbeit von und fr HrgeschdigteAnja GutjahrAufwendig, aber gelingend! Alltagsstrategien HrgeschdigterMireille Audeoud und Peter LienhardAutorenverzeichnisEmpowerment - darunter verstehen wir Konzeptionen und Arbeitsansätze in der psychosozialen Praxis, die Menschen zur Entdeckung der eigenen Strken ermutigen und sie bei der Aneignung von Selbstbestimmung und Lebensautonomie begleiten. Ressourcenorientierung steht dabei als zentrales handlungsleitendes Prinzip von Empowerment.Die Autorinnen und Autoren dieses Buch beschreiben, auf welcher vielfältigen Weise es in der Arbeit mit hrgeschdigten Menschen möglich ist, diese bei der Entfaltung ihrer Ressourcen und persönlichen Strken zu unterstützen. Insgesamt 18 facettenreiche Beiträge aus Schule, Beratung und Therapie zeigen sehr unterschiedliche Möglichkeiten, wie die konzeptionellen Orientierungen von Empowerment und Ressourcenorientierung in die Praxis umgesetzt werden können.Mit diesem Buch werden kreative Impulse gesetzt, die Wege zu Empowerment noch vielfältiger und gangbarer zu machen.Die Empowermentperspektive enthält die Chance, die Zusammenarbeit von hrgeschdigten Menschen und professionellen Pädagogen und Therapeuten auf eine ganz neue Grundlage zu bringen, die eigentlich selbstverständlich sein sollte: Eine Begegnung auf gleicher Augenhöhe!Heiner Keupp im Geleitwortber den Autor und weitere MitwirkendeVorwort:"Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne" - Neue Wege brauchen neue LandkartenDas Motto von Herman Hesse, das diesem Vorwort vorangestellt ist, trifft in präziser Weise die Situation, in der sich eine Hrgeschdigtenpädagogik auf neuen Wegen befindet: Hesse spricht in seinem Gedicht "Stufen" 1 vom Zauber, der allem Neuen, das man wagt und anfangt, innewohnt. Er beschreibt dabei weiter, dass nur derjenige, der bereit ist zu Aufbruch und zu neuen Reisen, es auch schafft, sich neu zu entdecken und eben nicht zu erschlaffen im Altgewohnten. Auch der abschließende Satz in seinem Gedicht passt treffend auf die Umbruchsituation, in der sich die Hrgeschdigtenpädagogik (wie alle anderen Behindertenpädagogiken auch) befindet - und er macht Mut: Wohlan denn Herz, nimm Abschied und gesunde! "Wissenschaft und Praxis als gute Wegbegleiter auf neuen Wegen" - so könnte der Beweggrund für die Idee und gemeinsame Herausgabe dieses Buches beschrieben werden. Schließendlich entsprang die Zusammenarbeit von uns als Herausgebern der Begegnung auf einer Wegkreuzung zwischen Forschung und praktischen Alltagsfragen im Ressourcen- und Empowermentland, einem in der uns vielfach als strungs- und defizitorientiert erscheinenden Hrgeschdigtenpädagogik noch teilweise

unerschlossenen Gebiet. Wir beginnen hier mit der Landkartenerstellung im Gebiet von Pädagogik und professioneller psychosozialer Praxis. Unser zukünftiges weitergehendes Augenmerk soll den Stimmen und vielfältigen Wegen von Betroffenen gelten. Als guter Kompass und Orientierungshilfe in der Landschaft erweist sich eine Definition von Empowerment von Albert Lenz, die sich so oder ähnlich in zahlreichen Beiträgen des Buches wiederfindet: "Professionelles Empowerment zielt auf die Förderung und Erweiterung der Selbstgestaltungskräfte der Menschen ab. Es beinhaltet eine Abkehr vom einseitigen Blick auf die Defizite und die Hilfsbedürftigkeit der Menschen sowie eine konsequente Hinwendung zu ihren kompetenten und aktiv gestalterischen Seiten" (Keupp et al. 2002, S. 96). In diesem Sinne haben wir uns auf den Weg gemacht und dabei neben der Unterstützung durch die vielen Autorinnen und Autoren dieses Buches auch dieses Mal wieder im Median-Verlag und hier insbesondere durch Christina Osterwald und Björn Kerzmann einen sicheren Rückhalt und unterstützende Begleitung aus dem Hintergrund gefunden. Was erwartet die Leserinnen und Leser nun auf den nächsten Seiten? Dazu kurz noch einige Hinweise. In ihrem einführenden Beitrag skizzieren Manfred Hintermair und Cornelia Tsigotis, welche Leitmotive sich hinter den Leitbegriffen dieses Buches "Empowerment und Ressourcenorientierung" verbergen. Es gilt, die Folie eines innovativen und zukunftsrichtigen Verständnisses von Entwicklung, Entwicklungsförderung, Lebensführung und Professionalität auszubreiten und vorzubereiten, damit darauf mit den nachfolgenden Beiträgen Wege in einer veränderten Landkarte in der "Bildungs-, Erziehungs- und Beratungslandschaft mit hargeschdigten Menschen" aufgezeichnet und sichtbar werden können. Wir haben die bereits als gangbar erwiesenen Wegbeschreibungen, die wir für die Gestaltung dieser Landkarte zugeliefert bekommen haben, gesichtet und dabei drei grobe Wegmarkierungen gesetzt: Eine erste thematische Region mit insgesamt acht Beiträgen bewegt sich im Themenbereich "Psychosoziale Gesundheit und was dazu erforderlich ist". Neben einem Überblicksbeitrag von Manfred Hintermair und grundsätzlichen Überlegungen zu ressourcenorientierter professioneller Haltung von Cornelia Tsigotis werden sehr vielfältige Möglichkeiten der psychosozialen Struktur durch vorschulische, schulische und außerschulische Beratung und Begleitung (vgl. die Beiträge von Silke Beer, Gerda Nerb und Doris Aumüller) sowie durch Psychotherapie (vgl. die Beiträge von Eszter Jkay, Karen Jahn und Wolfgang Wirth) aufgezeigt. Der zweite Themenblock widmet sich mit insgesamt sieben Beiträgen der Ressourcensuche im Bereich der Schule und ihrem Umfeld. Einleitend hierzu liefert Ursula Horsch mit ihrem Beitrag einen bildungstheoretischen Aufbau einer dialogischen und an Strukturen ausgerichteten Hargeschdigtenpädagogik. Die weiteren Beiträge befassen sich mit ressourcenorientierten Aspekten im Lernraum "Schule" (Unterrichtsgestaltung, Identitätsförderung, Filmarbeit) sowie im "schulnahen" Handlungsfeld einer heilpädagogischen Tagesstätte (vgl. die Beiträge von Sandra Meiser, Katharina Wagner, Saskia Bohl und Nicole Reu, Wolfgang Lamers und Norbert Heinen, Evelyn Ueding sowie Monika Ebert und Trudi Schalkhauer). Das Motto für diesen Themenblock "Goldgräber und Schatzsucher" passt ausgezeichnet zu dem, was hier angeboten wird: Die Beiträge zeigen in zum Teil erfrischender Weise auf, welche kreativen Möglichkeiten sich im Lebensraum Schule auftun, um mit hargeschdigten Kindern Entwicklungsprozesse gemeinsam in gegenseitiger Achtung und mit Respekt konstruktiv und entwicklungsförderlich zu gestalten. Vor allem wird deutlich, dass sich Empowerment und Ressourcenorientierung jenseits methodischer Fragen der Hargeschdigtenpädagogik und jenseits des Grades der Behinderung in vielfältige und unterschiedliche Richtungen entfalten können und sich somit als bergreifende Leitkonzepte bewähren. Der dritte Themenblock ist umfanglich deutlich kürzer geraten (und somit für zukünftige Projekte in jeder Hinsicht erweiterungs- und ausbaufähig). Er befasst sich in zwei Beiträgen mit Empowerment und Ressourcenorientierung im Jugendalter bzw. frühen Erwachsenenalter (vgl. die Beiträge von Anja Gutjahr sowie Mireille Audeoud und Peter Lienhard). Sie zeigen auf, wie vor allem unter identitätspsychologischen Aspekten hargeschdigte Menschen mit dem Übergang in das Jugend- und Erwachsenenalter mit neuen Herausforderungen konfrontiert werden, die die Lebensgestaltung außerhalb von Familie und Schule betreffen und von den Betroffenen vielfältige Kompetenzen erfordern, die zum Teil neu kreiert werden müssen, zum Teil aber wesentlich auch davon bestimmt sind, was in den Jahren zuvor an Fundamenten gelegt wurde. Wir denken, dass mit den hier vorgelegten Beiträgen vielfältige und kreative Schritte gezeigt werden, die neuen Leitmotive Empowerment und Ressourcenorientierung umfassend in die Handlungsfelder mit hargeschdigten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu integrieren. Damit ist mehr als ein Anfang gemacht, der zeigt, dass sich in der Hargeschdigtenpädagogik sowie den ihr verwandten Arbeitsgebieten neue Gebiete und Denkrichtungen erschließen. Wir hoffen, dass die Leserinnen und Leser die reichen Facetten, die sich in den Beiträgen dieses Buches auftun, genauso genießen können, wie wir das getan haben (und tun)! Heidelberg/Aachen, im April 2008